dodis.ch/8220

1.B.73 Cha.1.(6)

-FS.

Notiz für Herrn Minister von Graffenried.

Im Einvernehmen mit Herrn Minister Rezzonico glaube ich, dass wir im Sinne "des bons offices" in Peking zu Gunsten der Japaner intervenieren könnten und zwar lediglich in der Angelegenheit des Austausches der Kriegsgefangenen. Wesentlich wäre die Abklärung, warum der zwischen dem chinesischen Roten Kreuz und dem japanischen Roten Kreuz vereinbarte und bereits zum Teil durchgeführte Austausch auf Weisung der chinesischen Regierung eingestellt wurde. Wäre es nicht angezeigt, ihn aus humanitären Gründen wieder aufzunehmen?

Die Frage der Fischer und ihrer Schiffe ist heikler. Es geht hier um die Kontroverse über die 3-Meilen oder 12-Meilen Grenze auf offener See. Wir könnten lediglich anfragen, ob die Chinesen nicht bereit wären, wenigstens die inhaftierten Fischer freizulassen.

Wir brauchen nicht abzuwarten, bis Herr Minister Bernoulli die notwendigen persönlichen Beziehungen hergestellt hat. Herr Zoelly kann dies als Geschäftsträger tun.

Immerhin ist zunächst, d.h. vor der Erteilung der Instruktionen an Zoelly, der Bericht von Herrn Minister Hagiwara über die Intentionen von Tokio abzuwarten. Vielleicht hat Tokio inzwischen auf die guten Dienste der Schweiz verzichtet und Indien als Vermittler angerufen.

29.7.1954.

Bericht Minister Hagiwara 6/8.54

Japan nicht Schweiz vor. Siehe Japanisches Memo für Gesch. Dokumentation wird aus Tokyo erwartet.

Dodis